

# DEUTSCH-BRITISCHE- GESELLSCHAFT BOCHOLT E.V.



*By the way...*

Bocholt, 12. Mai 2014

Nr. 3/2014

Liebe Mitglieder der Deutsch-Britischen-Gesellschaft,  
Dear Members of the German-British-Society,

hier zunächst unsere **FORTHCOMINGEVENTS:**

- **Fahrt zum Von der Heydt-Museum in Wuppertal zur Ausstellung "Menschenschlachthaus" am 27. Juni 2014**
- **Einladung zur Radtour am 29. Juni 2014**
- **"Reif für die Insel" am 23. Juli 2014**
- **Besuch der Galopprennbahn Düsseldorf-Grafenberg am 3. August 2014**
- **Termine der Conversation Groups**

Unsere Museumsfahrten haben in den letzten Jahren großen Anklang gefunden. Eine gemeinsame Fahrt mit der Deutsch-Französischen-Gesellschaft (DFG) und in Verbindung mit dem "Europe Direct-Informationszentrum Bocholt" bieten wir wie nachstehend an:

### Ausstellung "Menschenschlachthaus" im Von der Heydt-Museum Wuppertal:

In diesem Jahr jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Deshalb realisiert das Von der Heydt-Museum, in enger Zusammenarbeit mit dem Musée des Beaux-Arts in Reims, eine Ausstellung über diese erste große Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Ausstellung steht die Wahrnehmung des Krieges durch die bildenden Künstler, u. a. Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Otto Dix auf der deutschen Seite und z. B. Pierre Bonnard, Maurice Denis, Georges Rouault auf der französischen Seite. Museumsdirektor Gerhard Finckh: "Die Menschen sollen von der Wucht der Bilder und Texte getroffen werden und mit dem Vorsatz aus der Ausstellung gehen, alles zu tun, um künftige Kriege zu vermeiden."

(s. a. <http://www.menschenschlachthaus-ausstellung.de>)

Abfahrt mit dem Bus: Freitag, 27. Juni 2014, 14.00 Uhr, Marienplatz Mussum,  
Alfred-Flender-Straße, Bocholt

Führung: 16.00 Uhr Rückkehr: gegen 20.00 Uhr  
Eigenanteil: 18,00 € pro Person

Verbindliche Anmeldungen übernimmt zu dieser Fahrt die DFG Bocholt bis zum 06. Juni 2014 bei Claudia Wienen, Tel.: 0 28 71 / 81 52 oder per E-Mail unter [Claudia.Wienen@t-online.de](mailto:Claudia.Wienen@t-online.de)

Sollten Fragen dazu sein: Kontakt: Karl Gerd Geßner, Tel.: 02871 / 1 28 81

**Radtour am Sonntag, 29. Juni 2014 nach Rosenhaege/NL  
(Bekeringweg 8, 7107 Winterswijk-Kotten/NL)**

Abfahrt: 11.00 Uhr auf dem großen Parkplatz an der Straße Unter den Eichen  
(gegenüber dem Euregio-Gymnasium)

Rückkehr: ca. 17.00 bis 17.30 Uhr

Die zu fahrende Strecke ist ca. 45 km lang und wurde von unserem "Englischen Stammtisch" vorbereitet.

**"Thank you so much for preparing the tour!"**

Die Strecke ist natürlich wie immer eine Überraschung. In Rosenhaege ist die Mittagspause geplant. Dort wird Kaffee und Kuchen nach persönlicher Auswahl und auf eigene Kosten angeboten. (s. a. [www.rosenhaege.nl](http://www.rosenhaege.nl))

Anmeldung: **Bitte bis zum 23. Juni 2014** bei Karl Gerd Geßner, Tel.: 02871 / 1 28 81

**So please join the tour and have a great day out!**

**"Reif für die Insel?" (in der Aa! Café Sahne)**

Dieses Angebot hat im letzten Jahr großen Anklang gefunden. Daher wiederholen wir "Tea for Two" gerne, vor allem für die in den Ferien zu Hause Gebliebenen.

**Mittwoch, 23. Juli 2014 ab 16.00 Uhr, Treffpunkt Café Sahne in Bocholt**

Kosten: pro Person 5,00 € für 1 Stück Kuchen und Tee oder Kaffee so viel Sie mögen.

Anmeldung: **Bis 20. Juli 2014**

bei: Barbara und Ewald Lensing (Tel.: 0 28 71 / 1 66 82)  
sowie Karl Gerd Geßner (Tel.: 0 28 71 / 1 28 81)

**Wir hoffen wieder auf gutes "Insel-Wetter".**

**Besuch der Galopprennbahn Düsseldorf-Grafenberg am 03. August 2014**

Das erste in England in Epsom Downs ausgetragene Pferderennen geht zurück in das Jahr 1780. Es war begründet worden vom 12. Earl of Derby als Leistungsvergleich für dreijährige Vollblutpferde. Der Begriff Derby steht noch heute für Prüfungen in verschiedenen Reit- und Pferdesportarten.

Wir möchten Ihnen die Atmosphäre eines Pferderennens vermitteln und laden ein:

Busfahrt zur Galopprennbahn Düsseldorf-Grafenberg am Sonntag, 03. August 2014

Abfahrt: 10.30 Uhr Heimathaus Mussum, Bocholt, Am Marienplatz 1

Rückkehr: ca. 18.00 bis 18.30 Uhr

Eigenanteil: 20,00 € pro Person für Busfahrt, Eintritt und Führung  
(Mindestteilnehmerzahl 25 Personen)

Anmeldung: **Bis zum 06. Juli 2014** bei Karl Gerd Geßner, Tel.: 0 28 71 / 1 28 81

Vor dem ersten Rennen um 14.00 Uhr gibt es für uns eine Führung und Einweisung. Es wird spannende Rennen geben, u. a. um den 156. Henkel-Preis der Diana.

Imbissmöglichkeiten sind auf dem Gelände vorhanden.

**So come along and you will have an exciting afternoon.**

**By the way:**

Die "Conversation-Group" mit Geoffrey Rule trifft sich wieder am Sonntag, 25. Mai 2014 um 18.00 Uhr im Vereinslokal "Zur Glocke", Alfred-Flender-Str. 128, Bocholt.

Kontakt: Geoffrey Rule, Tel.: 0 28 71 / 4 06 33

Der "Englische Stammtisch" findet wieder am Donnerstag, 15. Mai 2014 um 20.00 Uhr ebenfalls im Vereinslokal "Zur Glocke", Alfred-Flender-Str. 128, Bocholt statt. Dann weiter alle 14 Tage donnerstags.

Kontakt: Karl Heinz Raab, Tel.: 0 28 71 / 74 53

**By the way:**

Wie in den letzten Rundbriefen beschrieben, wird in der Zeit vom 03. August 2014 bis 10. August 2014 hier in Bocholt das "Europäische Jugendcamp" mit Gruppen aus den Bocholter Partnerstädten stattfinden. Kooperationspartner ist u. a. auch unsere Gesellschaft. Unser Vorstandsmitglied Christian Strauß ist Leiter dieser Aktivität. Wir wünschen ihm und den Verantwortlichen aus den Partnerstädten gutes Gelingen. Für die teilnehmenden Mädchen und Jungen erhoffen wir eine spannende Woche mit neuen Erfahrungen, durch die hoffentlich auch grenzüberschreitende Freundschaften entstehen.

**By the way: Dieses Jahr gilt als "Shakespeare-Jahr"**

(William Shakespeare, geb. 1564 in Stratford-upon-Avon, gest. 1616)

Zum 450. Geburtstag gibt es im "Globe Neuss" vom 19. Juni bis 19. Juli 2014 ein Festival mit zahlreichen Stücken von Shakespeare.

Informationen unter Tel.: 0 21 31 / 5 26 99 999 oder [www.shakespeare-festival.de](http://www.shakespeare-festival.de).

**By the way:**

Die Anlage in diesem Rundbrief erinnert an die zurückliegenden Aktivitäten:

London-Fahrt 11. bis 13. April 2014 und "Internationales Kunstprojekt" im Textilwerk Bocholt vom 26. April bis 04. Mai 2014 - Herzlichen Dank an Petra Taubach und Bruno Wansing für den "Londonreport".

Ebenso danken wir allen Bocholtern für die Aufnahme der Künstler in ihren Familien. Aus unserer Gesellschaft haben sich hier eingebracht: Marietta Borgert (Jackie Sumerfiled aus Rossendale/GB) - Maria und Walter Sobek (Danielle Waechter aus Aurillac/FR) und Marlies Teriete und Annegret Buß (Andrea Artz, New York/London).

**A big compliment and a hearty thank you very much!**

**By the way:**

*"Vieles Neu', bringt der Mai!"* - Auch bei uns!

Neue Mitglieder, die wir hiermit sehr herzlich begrüßen:

Frau Annie Lenzer und Familie Ina Schepers-Giesing.

**By the way:**

Am 25. Mai 2014 ist Europa-Wahl

Wer kandidiert für das Europäische Parlament?

Wir verweisen dazu auf die "Europa-Wahl-Arena" der Europa Union Bocholt im Medienzentrum Hindenburgstraße 1, Bocholt - noch am 15. und 20. Mai 2014 jeweils um 18.00 Uhr.

Hope to see you very soon

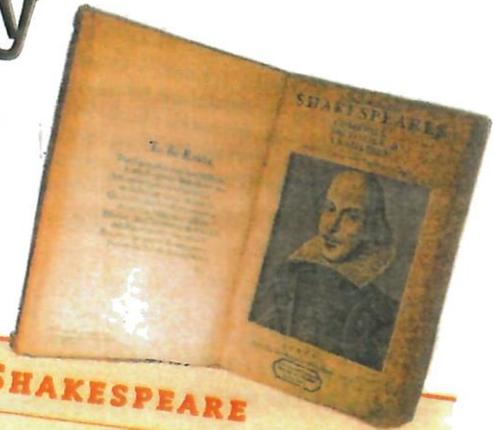
Yours



Karl Gerd Geßner

Last but not least: Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein. Dazu gehört auch unser Angebot, Sie gerne von zu Hause abzuholen, wenn es gewünscht wird.

# Happy 450th birthday William Shakespeare



## WISE WORDS FROM SHAKESPEARE

"SHAKESPEARE HAS more wisdom and insight about our lives, about how to live and how not to live, how to forgive and how to understand our fellow creatures, than any religious tract. One hundred times more than the Bible." That's what the famous director Sir Trevor Nunn, who has staged 30 of Shakespeare's plays, has to say about the Bard. Here are just a few of Shakespeare's wise words.

*Love looks not with the eyes but with the mind.*  
*A Midsummer Night's Dream*

*All that glisters is not gold.*  
*The Merchant of Venice*

**WISDOM** ('wɪzdəm) Weisheit — insight Erkenntnis — fellow creature ('kri:tʃə) Mitgeschöpf; h.: Mitmensch — director Regisseur — to stage inszenieren — the Bard der Dichter (Beiname Shakespeares)

*The fault, dear Brutus, is not in our stars,  
But in ourselves, that we are underlings.*  
*Julius Caesar*

*How sharper than a serpent's tooth it is  
To have a thankless child!*  
*King Lear*

*All the world's a stage,  
And all the men and women merely players:*  
*As You Like It*

*The fool doth think he is wise, but the wise man  
knows himself to be a fool.*  
*As You Like It*

— fault (fɔ:lt) Fehler — underling h.: Schwächling — serpent ('sɜ:pənt) Schlange — thankless undankbar — merely ('merli) bloß — fool Tor — doth (dʌθ) (veraltet) does.

from "REASON" - May 2014

## "London calling" – Deutsch-Britische Gesellschaft besucht britische Hauptstadt



Unter dem Motto "London calling" ging es für 50 Mitglieder der Deutsch-Britischen-Gesellschaft jetzt zu einem Eintagesbesuch in die britische Hauptstadt. Mit der Nachtfähre setzten Jung und Alt von Hoek van Holland nach Harwich über und waren pünktlich wie geplant um neun Uhr am Tower in London. "Von dort geht es nach dem obligatorischen Gruppenfoto vor der Tower Bridge für die einzelnen

Paare, Grüppchen und Gruppierungen auf eigene Faust los", berichtet Karl-Gerd Geßner, Vorsitzender der DBG.

Und London hat einiges zu bieten: Ob es ein Besuch im Tower mit den Kronjuwelen, dem "Bloody Tower" oder dem "White Tower" ist, eine Bootsfahrt auf der Themse, ein Gang über die Milleniums-Bridge mit anschließendem Einblick in "St. Paul's Cathedral", oder auch der Spaziergang an Big Ben, Houses of Parliament, Westminster Abbey und Horse Guards Parade vorbei ist - sehenswert ist in London eigentlich alles.

Im Vorfeld waren die Reisenden von Christian Strauß und Karl-Gerd Geßner selber in einem Vorbereitungsabend gut präpariert worden. So bekamen sie Tipps, wie man sich in London am besten verhält und wie man am bequemsten von A nach B kommt. Das Tagesticket für die "tube" (so heißt die Londoner U-Bahn) ist natürlich obligatorisch, auch wenn London "zu Fuß" immer eine Alternative ist.

Der Tag in London verlief bei besten Witterungsbedingungen einfach nur perfekt, auch wenn dem einen oder anderen am abendlichen Treffpunkt bei "Marble Arch" die Füße ganz schön weh taten. Den Tag über kam "Shopping" in der Weltstadt natürlich auch nicht zu kurz - Oxford Street, Regent Street, Soho, das ist Weltmode pur, wie die Tausenden von Besucherinnen und Besuchern in den Geschäften bewiesen. Ein Besuch bei Harrods, High Tea bei Fortnum & Mason oder der Einkauf bei Marks and Spencer gehört bei einem Londonbesuch ebenfalls – je nach Geschmack und Geldbeutel - einfach dazu. Besonders einladend ist immer Covent Garden, ein Markt mit ganz besonderem Flair.

Alles ist an einem Tag sicherlich nicht zu machen, aber in zwei Jahren heißt es ja schon wieder "London calling" und dann geht der Weg vielleicht auch mal zum Zebrastreifen an der Abbey Road oder in eines der zahlreichen Museen oder auch in eine der vielen Kirchen.

Foto: Bruno Wansing

Text: Petra Taubach, Bruno Wansing

„Familienchroniken“ war das erste „Impulsprojekt“ im Textilwerk Bocholt. 18 Künstlerinnen und Künstler - auch internationale - nahmen an diesem Projekt „mitten im Zukunftsstadtteil zwischen Industriestraße und Aa“ teil. Dabei waren u. a. auch Jackie Sumerfield aus unserer Partnerstadt Rossendale und unser Mitglied Christa Maria Kirch.



Jackie Sumerfield konzentrierte sich auf Bocholt als Familie. So hielt sie in der Innenstadt Szenen in ihrem Sketchbook fest und stellte sie auf einer großen „Wandzeichnung“ zusammen. „Die Familienmitglieder und Einzelpersonen habe ich mit gemeinsamen Fäden verbunden“, sagte Jackie. „Der rote Faden steht für das Textilwerk, wo die Arbeiten an diesem Projekt stattfinden, der blaue Faden symbolisiert die Bocholter Aa.“

Christa Maria Kirch übertrug Fotos von Müttern, die zwischen 1880 und 1980 geboren sind, mit ihren männlichen Nachkommen auf Stoff. In einer rhythmisch freien Komposition wurden sie auf einen grünen Untergrund appliziert und als dreiteilige Wandarbeit präsentiert. Christa Maria erklärt: „In den Familienchroniken des 20. Jahrhunderts wird deutlich, welchen Einfluss die Kriege auf die Lebenszeit der männlichen Nachkommen hatten. Die Töchter sind in dieser Arbeit nicht ausgeschlossen, denn nur aus Töchtern werden Mütter.“